

Scheyb, Franz Christoph von: Neuntes Buch (1746)

- 1 „so zog der Prinz das Heer aus seinem Lorber-Wald.
- 2 „auch da war er beglückt; der Feind erfuhr es bald.
- 3 „der Prinz schwung seinen Fahn so kühn auf dessen Schaaren,
- 4 „daß sie von ihrem Zweck, vom Land verdrungen waren.
- 5 505”Kurz: dieses ist der Held, den keine Macht verletzt,
- 6 „wann er sich seinem Feind mit Wiz entgegen setzt.
- 7 „viel lieber wollt er sich mit eignem Blut besprizen,
- 8 „als nicht die Königin mit seinem Arm beschützen.

(Textopus: Neuntes Buch. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13179>)